Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 4 (1782)

Heft: 41

Artikel: Mittel wider den Stick der Bienen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BHOM.

in der Gegend von Livorno, den erwünsehten Zwesk erhalten werden, zumal wenn man den Strich gehörig mit Einwohnern besetzen kann, die das neue ausgetrocknete Land anbauen.

Jemehr man sich der Städt Rom nähert, desto schlechter ist die ganze Gegend, bei einem guten Boden angebaut. Allenthalben wächst eine Art von langer Heibe. Das Feld um Rom, oder die eigentliche Campagna di Roma ist fast gar nicht bewohnt. An vielen Orten bleibt das Wasser stehen, und verursacht saule Ausdünstungen, welche die Lust in Rom, während der heißen Jahreszeit, sp nügesund machen. Niemand ist bedacht, Gräben zu ziehen, damit das Wasser ablaussen, und das Land leichziehen, damit das Wasser ablaussen, und das Land leichziehen, damit das Wasser ablaussen, und das Land leichziehen maktrocknen könne. Zu den Zeiten der alten wackern Römer war das ganz anders.

Mittel wider den Stich der Bienen.

Man nimmt einen Löffel voll ungelöschten Kalk, zetteibt ihn zwischen den Sanden, und reibt alsdann die Stellen stark damit, wo man einen schmerzhaften Stich dekommen hat. Der Schmerz vergehet augenblicklich; die Geschwulft aber, welche übrigbleibt, wird durch einen Löffel voll reines Wasser vertrieben, womit man die versteilen Derter ein wenig bestreichet. Es entsteht dadurch eine kleine Gährung, wodurch in wenig Stunden Schmerz und Geschwulft gänzlich geheilet wird. Man bringt nür wenig Wasser auf eininal, aber desto öster an die beschäsdigte Stelle; sonst macht man die Gährung zu stark, und würde die Haut verlegen. Ursprünglich stammt dieses Mittel aus Assen, es hat aber auch in Europä allenthälben, wo es gebraucht worden, erwünschte Wirkungen gethau.

Goth. Wochenbl.

